

erhoben. Die klimatischen Einflüsse auf die Reproduktionsrate unter brandenburgischen Bedingungen, also am Rande des Areals, werden diskutiert.

Noch bis in das 20. Jahrhundert waren der Fang und das Eiersammeln Gefährdungsursachen, die die Bestände nahezu an den Rand der Ausrottung brachten. Heute entstehen Verluste durch Reusenfischerei und diverse Beeinträchtigungen der Landlebensräume wie z.B. durch ackerbauliche Nutzung ufernaher Bereiche oder Aufforstung von Brachflächen. Allerdings werden auch zunehmend häufiger Verkehrsverluste registriert.

Die Sumpfschildkröte muss in Brandenburg nach wie vor als eine sehr stark gefährdete Art betrachtet werden. Dennoch verbessern die aktuellen, unter Anwendung eines breiten Methodenspektrums und mit sehr hohem Einsatz gewonnenen Erkenntnisse zur Habitatwahl, Reproduktion und Mobilität die Handlungsmöglichkeiten zum Schutz der Art an ihrer nordwestlichen Arealgrenze. Dem Verfasser kann zu dem gelungenen Werk gratuliert und allen herpetologisch Interessierten die Lektüre desselben uneingeschränkt empfohlen werden. Es kann im Landesumweltamt Brandenburg, Berliner Str. 21-25 in 14467 Potsdam gegen eine Schutzgebühr von 7,00 € bezogen werden (E-Mail: [infoline@lua.brandenburg.de](mailto:infoline@lua.brandenburg.de)).

F. Meyer

**Jeschke, Lebrecht; Lenschow, Uwe; Zimmermann, Horst (Red.): Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern / hrsg. v. Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Naturschützern und Naturfreunden, gefördert von der Stiftung Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern. - Schwerin: Demmler Ver., 2003. - 720 S. mit 287 Gebietsbeschreibungen. - 276 Übersichtskt. - 21 Vegetationskt. - 3 geologische Kt. - 7 Tab. - 370 Farbfotos. - 25 Abb. - 630 Lit. - ISBN 3-910150-52-7. - 39,00 €**

Mecklenburg-Vorpommern ist eines der reichsten Bundesländer Deutschlands, reich an einmaligen Landschaften mit einer großartigen, in weiten Teilen noch gut erhaltenen Naturlandschaft. Namen wie Darß, Hiddensee, Schaalsee oder Müritz sprechen für sich. Daraus erwächst nahezu die Verpflichtung, diese wertvollen Landschaften, die überwiegend nach Naturschutzrecht geschützt sind, in einer Übersicht vorzustellen. Das nun nach mehreren Jahren Bearbeitungszeit vorliegende Werk beeindruckt auf den „ersten Blick“ mit einer gelungenen, sehr ansprechenden Gestaltung. Sowohl die klare Aufteilung der Seiten mit den Gebietsbeschreibungen, die den aktuellen Schutzgebetsbüchern aus Sachsen-Anhalt folgt, als auch die sich konsequent durch das gesamte Buch ziehende farbliche Unterlegung, nach Landschaftszonen getrennt, sorgen für einen jederzeit möglichen Überblick und die Zuordnung einzelner Gebiete. Dem Druckhaus Gera wird eine ausgezeichnete Druckqualität bestätigt.

Auch dem „zweiten Blick“ hält das Buch mit Brauour stand. Der Leser erhält zu jedem Schutzgebiet die wichtigsten Informationen, die durch qualitativ hochwertige topographische Karten im jeweils günstigsten Maßstab sowie durch brillante Fotografien ergänzt werden. Bevor die 284 Naturschutzgebiete und die drei Nationalparke im Einzelnen behandelt werden, allerdings mit dem Stand 01.01.2000, werden auf 43 Seiten die Geologie und Landschaftsgeschichte, die charakteristischen Lebensräume, die Geschichte der Naturschutzgebiete sowie deren aktuelle Situation und zukünftige Entwicklung vorgestellt. Diese kurzweilig zu lesenden Ausführungen gewinnen durch eine klare Gliederung mit Zwischenüberschriften und insbesondere durch die sehr anschaulichen Abbildungen.

Im Abschnitt „Aktuelle Situation und zukünftige Entwicklung der Naturschutzgebiete“ wurden umfassende statistische Aussagen in Text und Grafik getroffen; wünschenswert wäre eine Übersicht der nutzungsfreien Flächen (Totalreservate) in den Schutzgebieten, da vielfach in den Gebietsbeschreibungen Größenangaben gemacht werden, ein Gesamtüberblick für das Land aber fehlt. Dies erscheint umso wichtiger, da Uneingeweihte oftmals nicht wissen, dass die

Einschränkungen für die forstwirtschaftliche Nutzung in zahlreichen Naturschutzgebieten ohne Totalreservate sehr gering sind, was aber gravierende Auswirkungen z.B. auf die typische Artenzusammensetzung in Wäldern hat. In der Beschreibung zum Naturschutzgebiet „Hinrichshagen“ (S. 386) wird beispielhaft auf die Funktion der Schutzgebiete im Rahmen dieser Problematik hingewiesen. Im Ausblick des einführenden Teils werden Defizite in den Schutzgebieten aufgelistet.

Im speziellen Teil des Buches werden die Naturschutzgebiete und die Nationalparke „Vorpommersche Boddenlandschaft“, „Jasmund“ und „Müritz-Nationalpark“ dargestellt. Auf die Beschreibung der drei Biosphärenreservate und fünf Naturparke wird verzichtet, da deren Zonen aus rechtskräftigen Natur- und Landschaftsschutzgebieten gebildet werden. Dennoch hätte eine Übersichtskarte mit diesen Gebieten sowie eine Auflistung der wichtigsten Angaben wie Name, Größe, Verordnungsjahr etc. die Zuordnung der Naturschutzgebiete erleichtert, zumal diese Großschutzgebiete z.T. von internationaler Bedeutung sind. Unerklärlich bleibt, warum bei einigen Naturschutzgebieten Hinweise zur Lage in einem Biosphärenreservat gegeben werden und bei anderen nicht, so u.a. am Beispiel „Granitz“ oder „Neuensiener und Selliner See“ aufgefallen. Die Naturparke des Landes werden nicht erwähnt, in einer Schutzgebietsbeschreibung wird lediglich auf eine Ausstellung der Naturparkverwaltung „Mecklenburgisches Elbetal“ verwiesen (S. 647).

Eine ausführlichere Literaturzusammenstellung für die einzelnen Schutzgebiete, auf die aus Platzgründen bedauerlicherweise verzichtet wurde, hätte, ebenso wie ein umfassenderes Register, den Gebrauchswert des Buches nochmals steigern können.

Von diesen kleineren Kritikpunkten einmal abgesehen, erhält der Leser auf 625 Seiten wertvolle Informationen und Eindrücke zu den Schutzgebieten. Auf jeweils einer Doppelseite werden die sechs Landschaftszonen, in denen Schutzgebiete liegen, charakterisiert. Die Landschaftszone „Eltetal“ wird aufgrund ihres geringen Flächenanteils in Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit der Landschaftszone „Vorland

der Mecklenburgischen Seenplatte“ beschrieben. Es schließt sich eine Übersichtskarte mit der Lage der Schutzgebiete an, bevor diese in den einzelnen Landschaftszonen in West-Ost-Richtung abgehandelt werden. Jedes Naturschutzgebiet wird grundsätzlich auf einer Doppelseite vorgestellt, bei den großflächigeren Schutzgebieten nimmt eine ausführlichere Gebietsbeschreibung eine weitere Seite ein, ergänzt um eine Vegetationskarte des gesamten Gebietes oder von Teilbereichen. Die Nationalpark-Beschreibungen reihen sich dem durchgängigen Ordnungsschema unter; hervorgehoben nur durch einen nun dreiseitigen Text und eine zusätzliche geologische Karte.

Administrative Angaben kann der Leser einer vorangestellten Übersicht entnehmen. Die Abschnitte Lage, Geologie und Wasserhaushalt, Nutzungsgeschichte, Pflanzen- und Tierwelt, Gebietszustand und Entwicklungsziele enthalten eine Vielzahl an Informationen. Überaus wertvoll erscheinen die im Abschnitt Nutzungsgeschichte vorgenommenen Vergleiche der Landnutzung bzw. Vegetationsformen auf der Basis der Schwedischen Matrikelkarten aus dem 17. Jh. und weiterer historischer Kartenwerke mit den heutigen Verhältnissen. Wichtige Daten zur Entstehung der Schutzgebiete runden die Exkurse in die Geschichte ab.

Ihrem Anliegen, neben den Fachleuten auch die breite Öffentlichkeit zu erreichen und zu begeistern, wird die Publikation einmal mehr gerecht, indem die Angaben zu Tier- und Pflanzenarten sowie deren Gesellschaften weitestgehend unter ihren deutschen Namen gefasst wurden. Die im letzten Abschnitt „Öffentliche Nutzung“ aufgenommenen Hinweise zu Radwegen, Naturlehrpfaden, öffentlichen Führungen oder gegebenenfalls auch zum Betretungsverbot sind überaus wichtig und erhöhen den praktischen Wert des Buches.

Den Herren Dr. Jeschke, Dr. Lenschow und Dr. Zimmermann sowie allen 128 hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern ist ein Werk gelungen, welches die einzigartige Naturlandschaft des Landes in einer ihr gebührenden Form darstellt. Mit diesem Buch unter dem Arm kann sich jeder Naturfreund jetzt schon auf den Urlaub in Mecklenburg-Vorpommern freuen!

Das Buch ist zum Preis von 39,00 € in allen Buchhandlungen oder beim Demmler Verlag GmbH, Bahnhofstr. 36 in 19057 Schwerin erhältlich.

C. Funkel

**Skiba, Reinald: Europäische Fledermäuse, Kennzeichen, Echoortung und Detektoranwendung. - 1. Aufl. - Hohenwarsleben: Westarp Wissenschaften, 2003. - 212 S. - 94 s/w Abb. - 5 Farbabb. - (Neue Brehm-Bücherei ; 648). - ISBN 3-89432-907-6. - 27,95 €**

Der Autor des Buches ist ein langjährig erfahrener Fledermausforscher, aus dessen Feder zahlreiche Publikationen zur Fledermausfauna Deutschlands, insbesondere des Westharzes, und zur Detektierung von Fledermäusen in Europa erschienen sind. Schon sehr frühzeitig erkannte er die Vorzüge und Schwierigkeiten der Lautanalyse als differenzialdiagnostisches Merkmal und verfolgte und dokumentierte systematisch die Entwicklungen auf diesem Gebiet. So ist es nicht verwunderlich, wenn nun ein deutsches Werk zur Echoortung und Lautanalyse, gespickt mit Angaben zur Biometrie, Biologie und Verbreitung der 35 europäischen Fledermausarten von ihm verfasst wurde. Der Band gibt den aktuellen Wissensstand, die Möglichkeiten und selbstverständlich die Schwierigkeiten dieser Methode wieder. Er zeigt, welche technischen Voraussetzungen notwendig sind (Kosten), um verlässliche Aussagen, soweit dieses überhaupt möglich ist, zu erzielen. Das Buch ist sowohl für Einsteiger als auch für Profis „eine Bedienungsanleitung für das Mögliche“. Es besticht durch seine zahlreichen verständlichen Abbildungen und seine ehrliche Darstellung mit dem Verweis auf die Modifikationen der Laute, also der Variabilität der Signale unter bestimmten Umständen (Suchrufe im freien Raum oder bei Hindernissen, Transferrufe, Sozialrufe ...). Bei der Darstellung der Rufanalytik werden Schallpegelspektrum, Oszillogrammform, Ruflänge, Frequenzverlauf, Ruftrate, Rufabstände und Höreindruck anschaulich und mit zahlreichen Beispielen demonstriert. Besonders auf die Verwechslungsmöglichkeiten zwischen den Arten wird ausführlich eingegangen.

Völlig neu und hervorragend aufgebaut ist der Bestimmungsschlüssel der europäischen Fledermausarten nach Ultraschallmerkmalen. Wer die Methode anwenden möchte, muss intensiv üben, die einzelnen Arten immer wieder neu ver hören und die Ergebnisse in Referenzdateien ablegen, um die Art und die Unterschiede zu anderen Arten richtig zu erfassen und zu determinieren. Das Arbeiten mit Fledermausdetektoren bedarf sehr viel Übung und Ausdauer, Kenntnis der Biologie der Arten und vor allem ein hohes Maß an Konzentration bei der Lautanalyse. Der Autor bittet alle wissenschaftlich arbeitenden Kollegen, bei der Erkennung weiterer differenzialdiagnostischer Merkmale mitzuwirken. Das Werk ist jedem Fledermauskundler aber auch ökologisch ausgerichteten Planungsbüros sehr zu empfehlen. Es ist zum Preis von 27,95 € im Buchhandel zu beziehen.

B. Ohlendorf

**Nitsche; Karl-Andreas: Biber : Schutz und Probleme. Möglichkeiten und Maßnahmen zur Konfliktminimierung. - 1. Aufl. - Dessau, 2003. - 52 S. - Abb. - Lit. - 10,00 €**

Im Osten Deutschlands gilt der Elbebiber als Symboltier des Naturschutzes. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts stand er am Rande der Ausrottung und überlebte nur in wenigen Exemplaren in den Auen der mittleren Elbe und ihrer Nebenflüsse. Heute gilt der Bestand dank strenger Schutzmaßnahmen weitestgehend als gesichert. Das ist eine der bedeutendsten Erfolgsgeschichten des deutschen Naturschutzes. Mit der Bestandszunahme des Elbebibers ist in unserer intensiv genutzten Kulturlandschaft jedoch die Zunahme von Konflikten verbunden. Hier setzt der Autor mit seiner Broschüre an. Er schöpft aus den Erfahrungen jahrzehntelanger ehrenamtlicher Naturschutzarbeit speziell zum Biberschutz im anhaltischen Raum. Sein Ziel ist es, die Akzeptanz für die Notwendigkeit des Biberschutzes und die Toleranz gegenüber sogenannten Biberschäden zu erhöhen. Er gibt außerdem einen Überblick über Möglichkeiten und Maßnahmen, um Konflikte z.B. durch Wasser-